



öffentlich

**Betreff:**

Berücksichtigung von Vorbereitungsklassen bei der Planung/Errichtung von Schulneubauten

<b>Einreicher:</b> Fraktion CDU/ANW, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Erstellungsdatum	03.11.2015
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.12.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung/Errichtung neuer Schulstandorte in der Landeshauptstadt Potsdam Räumlichkeiten für Vorbereitungsklassen für aus dem Ausland zugezogene Kinder und Jugendliche zu berücksichtigen. Die Berichterstattung möge im Rahmen der regulären Berichte zum Schulentwicklungsplan erfolgen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Moment werden in allen Planungen zum Schulentwicklungsplan (SEP) und den damit verbundenen Schulneubauten schulpflichtige geflüchtete Kinder nicht bedacht. Wir dürfen diese Entwicklungen - die bei der Aufstellung des SEP so nicht absehbar war - nicht ausblenden, denn der Zustrom wird auf absehbare Zeit nicht weniger. Die Schaffung der erforderlichen Schulplätze ist - auch ohne die schulpflichtigen Flüchtlingskinder - bereits eine Herausforderung für Potsdam. Insbesondere bei Neubauprojekten ist deshalb eine bestimmte Raumkapazität pro Standort (Vorbereitungsklasse), bereits bei der Planung/Errichtung zu berücksichtigen. Zudem sollte mit dem Land eine Anpassung der Raumbedarfsempfehlung des MBSJ erörtert werden.